



Schriftliche Anfrage

betreffend **Ausschreibung eines Sparideen-Wettbewerbs für alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung**

eingereicht von: Gemeinderätin Ursula Dolski

am: 20. September 2004

Geschäftsnummer: 2004/086

Text und Begründung

Am 8. September 2004 hat der Stadtrat beim Grossen Gemeinderat beantragt, die Löhne des städtischen Personals um 3% zu kürzen. Noch im November 2003 wurde das Resultat einer Bevölkerungsumfrage, welches der Kundenfreundlichkeit und Dienstleistungsbereitschaft der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ein sehr gutes Zeugnis attestierte, mit der gesamten Belegschaft und der Stadtregierung in der Reithalle gebührend gefeiert. Wiederholt zu hören war bei dieser und bei ähnlichen Gelegenheiten auch, dass das wichtigste Kapital der Stadt Winterthur das Personal sei. Dass die gegenwärtige Entwicklung und "Zuckerbrot und Peitsche" keine begeisterten Arbeitskräfte, sondern verunsicherte und verärgerte Mitarbeitende zur Folge haben, verlangt nach einer Reaktion der Regierung.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, mit einer umfassenden Personalumfrage den Zufriedenheitsgrad der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung festzustellen?
2. Wie gedenkt der Stadtrat gegebenenfalls die in vielen Bereichen serbelnde bzw. gesunkene Motivation des Personals anzureizen?
3. Wäre die Ausschreibung eines "Sparideen-Wettbewerbs", dessen realisierbaren Vorschläge aus Anteilen der aus MitarbeiterInnen-Ideen gewonnenen finanziellen Mitteln prämiert werden, denkbar? (Analog des Reglements betreffend Ideen-Management in der Stadt Winterthur vom 11. März 1998.)
4. Was unternimmt der Stadtrat dafür, dass alle Mitarbeitenden die Möglichkeit wahr nehmen können, ihre Verbesserungs- und Sparvorschläge vorbehaltlos von der Ideenkoordinationsstelle prüfen zu lassen?